



Jahresberichte Saison 2016/2017

1. Mannschaft: Im Zeichen des Neuanfangs

August 2016, neue Spieler, neuer Trainer, neue Hoffnung – ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Meine Aufgabe als Trainer war und ist es nach wie vor, eine homogene Truppe zu formen. Junge und alte Spieler, aus verschiedenen Nationen, mit verschiedenen Mentalitäten so zu coachen, um gemeinsam unser mittelfristiges Ziel, den Aufstieg in die 4. Liga, zu erreichen.

Um Ziele zu erreichen, braucht es in erster Linie viel Freude am Fussball, eine grosse Eigenmotivation, Disziplin, viel harte Arbeit und nicht zu vergessen: eine grosse Kameradschaft. An diesen Punkten arbeiten wir jede Woche. Dass nicht immer alles reibungslos funktioniert ist klar, Höhen und Tiefen gehören dazu, Auseinandersetzungen und Diskussionen regen den Teamspirit an.

Uns ist wichtig, dass wir das Positive mitnehmen und stetig einen Schritt nach vorne gehen. Um Fortschritte zu erzielen, braucht es mehr als ein Team und einen Trainer, ich möchte mich an dieser Stelle bei einigen Leuten bedanken:

- Andy Maschek, unser Presi, der mit viel Herzblut unser Team unterstützt.
- Ramon Strittmatter, mein direkter Vorgesetzter, Danke für deine Arbeit!
- Bei unserem Sponsor Volvo Häusermann für die grandiosen Trainingsanzüge.
- Selbstverständlich unserem tollen Kiosk-Team .
- Und nicht zu vergessen: Ein Dank auch an Riste, Luca, Ramon und Jérôme, die immer wieder aushalfen.

Mit grosser Zufriedenheit schaue ich auf den 4. Rang zurück. Bei der Mannschaft möchte ich mich herzlich für das geschenkte Vertrauen bedanken. Auf eine neue Saison!

Coach Roger Bolt

Senioren 30+: Und plötzlich gingen die Spieler aus...

Mit einem neuen Trainergespann und einem riesigen Kader wurde eine neue Seniorensaison in Angriff genommen. Mauro Gantenbein und Jan Linder konnten zu Beginn aus dem Vollen schöpfen und mussten teilweise sogar Spieler zuhause lassen, so gross war die Auswahl.

Nach nur einem Testspiel und einem Sieg gegen Fehraltorf startete das Team in die neue Vorrunde. Die ersten beiden Matches gingen verloren, was sicherlich auch dem neuen Spielsystem, welches die beiden Coaches verinnerlichen wollten, zugrunde liegt. Es wollte noch nicht ganz so, was man auch an der Tatsache sah, dass man nach drei Meisterschaftsspielen im Cup gegen US Avellino Zurigo in Führung lag, das Spiel aber wegen den widrigen Wetterbedingungen abgebrochen werden musste. Das Nachtragspiel endete leider auch mit einer Niederlage.

Danach folgten drei Siege in Serie, man merkte, dass die Mannschaft langsam zusammengefunden hatte und das Spiel flüssiger und attraktiver wurde. Die Vorrunde endete für uns erst im März gegen FC Glattal Dübendorf, da das letzte Spiel nicht mehr im alten Jahr ausgetragen werden konnte. Es gab einen 3:2-Sieg, sodass aus der Vorrunde 13 Punkte resultierten.

Je länger die Rückrunde dann dauerte, desto dünner war das Kader besetzt. Herzlichen Dank an die Veteranen, welche uns, wenn immer möglich, unterstützt haben! Die Trainings gestalteten sich so auch immer schwieriger, da teils nur noch fünf, sechs Leute im Training waren.



Einem Unentschieden und einem Sieg folgte eine 1:2-Niederlage gegen den FC Embrach, der schlussendlich Zweiter wurde. Auch das nächste Spiel ging verloren, die Mannschaft zeigte aber eine super Leistung. Die Spieler konnten nach beiden Partien mit erhobenen Kopf den Platz verlassen, was sehr wichtig war.

Nach vier Heimspielen und drei Siegen in Serie ging es im letzten Spiel daheim gegen den FC Fällanden um den dritten Platz. Mit einem Sieg hätten wir diesen selbständig klar gemacht. Da es aber nur zu einem Remis reichte, mussten wir auf eine Niederlage von Bassersdorf hoffen. Was leider nicht der Fall war. Somit belegt die Vereinigung FC Bärenswil / FC Hinwil / FC Wetzikon am Ende einer schlussendlich doch sehr guten Saison mit 27 Punkten den 4. Platz.

Das Trainerduo, schlägt in der neuen Saison andere Wege ein – als Junioren- und Veteranentrainer – und bedankt sich bei allen für eine tolle Saison mit vielen Highlights (FCZ-Senioren zweimal vom Platz gefegt, Training bei der FIFA, usw.) und wünscht allen eine gute Sommerpause.

Bis bald, auf welchem Fussballplatz auch immer!

Jan und Mauro

Senioren 40+: Sport und Geselligkeit wichtiger als Punkte und Rangierung

Voraussetzung für eine Veteranen-Fussballmannschaft ist und bleibt ein grosses Kader! Die Trainings sind zwar sehr gut besucht, aber bei den Meisterschaftsspielen braucht es ab und zu die Mithilfe der Senioren oder der +50-Equipe. Das kann berufliche Gründe haben (Schichtbetrieb) oder familiäre (schulpflichtige Kinder, Abwesenheit während den Schulferien). Zum Glück dürfen wir in solchen Situationen auf unsere Senioren zählen, die über 40 Jahre alt sind oder wir fragen bei den +50 an, da nicht immer alle Mannschaften gleichzeitig spielen.

Leider hatten wir diese Saison immer wieder einige verletzte Akteure, zudem ist die Goalieposition vakant, sodass mehrheitlich Feldspieler ins Tor mussten. Die beiden Derbies gegen Gossau und Bauma waren unsere besten Saisonspiele und konnten zum Teil erfolgreich abgeschlossen werden!

Für mich als Trainer ist wichtig, dass die Spieler im Training Freude haben, taktisch und technisch etwas dazulernen wollen, auch wenn einige keine Junioren-Ausbildung hatten oder nie aktiv gespielt haben. Für die Mannschaftssportarten gilt aber immer dasselbe: Man kann nur gemeinsam Erfolg haben! Einstellung und Motivation braucht es vor dem Spiel, Technik und Taktik während dem Spiel, und Ausdauer nach dem Spiel..

Ich denke, im Veteranen-Fussball sind die sportliche Betätigung sowie der gesellschaftliche Teil wichtiger als die Punkte und Rangierungen. Zudem sind meistens viele auch als Juniorentrainer unterwegs oder haben eine andere Aufgabe im Verein und sorgen so dafür, dass dieser nicht noch mehr Schwierigkeiten bekundet. Da möchte ich alle aktiven Spieler ermutigen, Trainerkurse zu besuchen, Junioren auszubilden und etwas weiter zu geben was ihr auch mal durchlaufen durftet! In diesem Sinne wünsche ich allen ein paar erholsame Sommertage. Wir freuen uns auf die kommende Saison mit hoffentlich genügend Trainern in den vielen Mannschaften.

Herzlichen Dank an alle, die es uns ermöglichen, in Bärenswil, Wetzikon und Hinwil auf diesen Sportanlagen das ganze Jahr unser Hobby auszuführen!

Heinz «Boffi» Kohler, Trainer 40+



Senioren 50+: Happy End nach schwieriger Vorrunde

Die Vorrunde der Veteranen verlief im Herbst 2016 nicht zu Gunsten des FC Hinwil. Mangelndes Personal (Spieler) wegen Verletzungen, Arbeit etc. führte dazu, dass es am Ende der Vorrunde nur zum 7. Rang reichte. Dies wiederum bedeutete, dass in der Rückrunde mit fünf weiteren, auch unten in der Tabelle stehenden Mannschaften in der Hälfte der weniger guten Teams die weiteren Spiele ausgetragen werden mussten.

Im Januar sollte die Vorbereitung auf die fünf anstehenden Meisterschaftsspiele auf dem Kunstrasen in Wetzikon und in der Halle starten. Am Anfang des Jahres waren die Besuche in der Halle und auf dem Kunstrasen nur mässig besucht, sei es wegen nachträglichen Weihnachtsfeiern oder Verbandsessen, Kälte, zu viel Schnee, Müdigkeit, etc. An einen geregelten Trainingsbetrieb war vor Mitte März überhaupt nicht zu denken und es musste wegen fehlenden fitten Spielern sogar um die Teilnahme an der Meisterschaft gebangt werden.

Natürlich entstand in dieser Zeit viel Unruhe und Ungewissheit in der Mannschaft, man fragte sich: Geht es überhaupt weiter? Zum Glück konnte das Vorbereitungsspiel in Egg mit externen Kräften von anderen Mannschaften bestritten und sogar gewonnen werden. Danach war ein leichter Schub im Kader zu vermerken, da es nun draussen milder wurde und das Wetter ansprechend war. Fortan wurden die Trainings gut oder sogar sehr gut besucht, mit bis über 18 anwesenden Spielern. Schnell zeigte sich aber, dass an den Spielen aus privaten, geschäftlichen oder gesundheitlichen Gründen viele Absenzen zu beklagen waren, sodass wir uns immer wieder von anderen Mannschaften aushelfen lassen mussten oder nur mit 12 Spielern ein Spiel antreten konnte.

Leider besteht diese Situation seit mehreren Jahren, weil einige der Spieler im 50+-Alter nicht bereit sind zu spielen, sich von der aktuellen Mannschaft zu lösen. Sollten in den nächsten Monaten nicht solche Spieler bereit sein, den Wechsel zu vollziehen, sehe ich schwarz für den FC Hinwil, weiterhin eine 50+-Mannschaft melden oder eine Meisterschaft zu Ende spielen zu können. Wenn die dieses Team nicht mehr weiter existieren würde, hätte das auch Konsequenzen für den Verein hinsichtlich zuverlässige helfende Hände bei Anlässen. Nichtsdestotrotz gaben alle anwesenden Spieler jeweils ihr Bestes. Kaum zu glauben, aber wahr: Wir konnten in dieser Frühjahresrunde alle Spiele gewinnen. Verdient stehen die «Veti» so auf dem 1. Platz.

Zwei Highlights sind sicher hervorzuheben: Der kulinarische Saisonabschluss mit Anhang nach dem letzten Heimspiel sowie das letzte Spiel gegen den FCZ (welches souverän mit 3:0 gewonnen wurde). In der Vorrunde hatten wir nach einer 2:0-Führung noch 2:3 verloren.

Nun möchte ich mich beim Trainer Alfons, Co-Trainer Beno, Coach Paolo, wenn er mal da war, und Urs Hatt für ihr Engagement bedanken. Ohne solche Leute geht es nicht!! Hoffen wir das Beste, dass die Senioren 50+ in Zukunft weiter ihrem geliebten Hobby frönen können. In diesem Sinne wünsche ich allen eine schöne Sommerzeit geniesst die herrlichen Temperaturen.

Rainer

B-Junioren: Erlebnisreiche Saison mit Kaltstart und warmem Ende

Das Ziel der zweiten Saison bei den B-Junioren war klar: Spielerische Fortschritte auf den Platz bringen und als Team weiter zusammenwachsen. Mit intensivem Wintertraining versuchten wir Trainer, den Jungs alles mitzugeben, um erfolgreich in die



Saison zu starten. Das Hallentraining war abwechselnd mit Kraft und Konditionseinheiten gespickt und abgerundet mit Fun und «Mätschle». Drei Hallenturniere trugen zur guten Stimmung bei. In Wald wird jeweils der beste Feldspieler des Turniers ausgezeichnet – und der kam aus unseren Reihen... öhm falsch, die beste Spielerin. Es war ein sehr starkes Turnier von Leonora!

Im Februar ging das Training in die nächste Stufe, wir konnten einen Monat ins Fitness in Bäretswi – Kraft, Kondition und Aerobic. Es war eine sehr coole Erfahrung mit den Jungs. Im März reservierten wir, wie jedes Jahr, den Kunstrasen in Wetzikon für einen kompletten Trainingstag, damit wir auch als Klub aus dem winterlichen Bäretswil die Möglichkeit hatten, vor der Saison auf einem Rasen zu trainieren.

Die Saison startete mit vier Spielen innert zwölf Tagen und führte zu einem Kaltstart. Vier Spiele, drei Niederlagen, wobei ich bei zwei Spielen heute noch nicht weiss, wie wir sie verlieren konnten. Danach haben wir keinen Match mehr verloren und fanden immer mehr zu unserem Spiel. Es machte richtig Freude, den Mädels und Jungs zuzusehen. Das Highlight war mit Sicherheit das letzte Spiel gegen Hinwil, das bis zu dem Zeitpunkt verlustpunkt-mässig Leader war. Eine taktisch und kämpferisch einwandfreie Leistung aller Spieler sorgte für einen souveränen 4:1-Sieg. Rangmässig wäre diese Saison sicher mehr drin gewesen, aber stimmungsmässig war sie top.

Beim warmen Ende der Saison war das Highlight für alle Jungs das Pfingstturnier in Rimini: drei Tage Spass, Fussball und Sonne. Der Event hat unser Team richtig zusammengeschweisst und führte zu einer grandiosen Stimmung. Das i-Pünktchen in dieser Saison war der Saisonabschluss in der Paintball Arena in Schänis, ein Zweistunden Event mit unvergesslichen Aktionen.

Ich möchte mich ganz herzlich bei der Heusser Touristik in Adetswil bedanken für die Unterstützung für das Pfingstturnier in Rimini, ebenfalls gilt ein grosse Dank allen, die uns durch den «Goal» Club unterstützten. Hiervon wurde unter anderem die Aktion in Rimini und das Paintball finanziert. Zum Schluss danke ich allen, die ihren Teil dazu beigetragen haben, dass die Saison auf und vor allem neben dem Platz so erfolgreich war.

Roger Ryf

C-Junioren: Eine stete Berg- und Talfahrt

Die C-Junioren starteten im Herbst motiviert, aber doch mit einigem Respekt in ihre erste Saison auf dem grossen Spielfeld. Die Vorrunde stand unter dem Motto „erantasten an die weiten Distanzen und die grösseren Gegner«. In den ersten Spielen bekundete die Mannschaft entsprechend noch etwas Mühe mit der Abstimmung auf dem Spielfeld und mit dem plötzlich deutlich schnelleren und körperbetonteren Spiel der gegnerischen Teams. Nach drei deutlichen Niederlagen – im ersten Testspiel, der ersten Meisterschaftsrunde sowie im Cup –, folgte im ersten Auswärtsspiel gegen den FC Männedorf der erste Sieg. Auch der FC Pfäffikon b wurde in der darauffolgenden Meisterschaftsrunde bezwungen und diesen Schwung wollte man auch in die restlichen Spiele der Vorrunde mitnehmen. In den verbleibenden sechs Meisterschaftsrunden konnten dann aber nur noch zwei Siege eingefahren werden. Gegen vier Teams resultierten teils hohe Niederlagen. Trotzdem konnte man nach den Startschwierigkeiten eine leichte Aufwärtstendenz feststellen, je mehr Spiele die Mannschaft auf dieser Stufe bestritt.



Im Wintertraining wollten die C-Junioren dann die Basis legen für eine konstantere Rückrunde. Obschon das Hallentraining nicht immer zur Zufriedenheit der Trainer absolviert wurde, machte vor allem die Leistung im Turbenthaler Hallenturnier Hoffnung auf eine klare Leistungssteigerung im Frühling. Am gut besetzten Turnier erreichten die C-Junioren den 2. Platz. Dabei wurde unter anderem auch der FC Kollbrunn-Rikon bezwungen, gegen den man in der Meisterschaftsvorrunde deutlich 1:12 unterlegen war.

Entsprechend motiviert startete die Mannschaft in die Rückrunde. Das erste Spiel mutete dann aber wie ein 1.-April-Scherz an. Obschon das Auftaktspiel gegen den FC Hinwil b just an diesem Datum stattfand, blieb bei der 0:12-Klatsche sowohl der Mannschaft und Trainern als auch den Zuschauern das Lachen etwas im Halse stecken. So hatte man sich das erste Meisterschaftsspiel nach dem verheissungsvollen Auftritt in der Vorbereitung natürlich nicht vorgestellt. Abhaken und weiterkämpfen, lautete die Devise. Und schon im Auswärtsspiel gegen den FC Russikon b eine Woche später konnte die Mannschaft diese in die Tat umsetzen. Gleich 5:0 wurden die Russiker auf dem eigenen Platz geschlagen. Was die Mannschaft zeigte, war kein Vergleich zum misslungenen Auftaktspiel. Plötzlich schien alles zu funktionieren, sowohl in der Defensive als auch in der Offensive. Konstant gute Leistungen blieben aber auch in der Rückrunde vorerst aus. Mit klaren Niederlagen gegen den FC Elgg (2:7) und den FC Pfäffikon b (1:8) rutschten die C-Junioren nach der Parforce-Leistung in Russikon nach vier Runden in die hinteren Tabellen-Regionen ab.

Was aber trotz dem steten Auf und Ab der gezeigten Leistungen gut blieb, war der Teamgeist. Und dass die Mannschaft immer an ihre Fähigkeiten glaubte und als Einheit auftreten konnte, zeigte sich in den folgenden vier Spielen, die allesamt gewonnen wurden. Mit gestärktem Selbstvertrauen empfangen die C-Junioren in den letzten Meisterschaftsrunden mit dem FC Bauma und dem FC Kollbrunn-Rikon die beiden klar stärksten Teams auf dem Tannacher. Trotz der über beide Spiele gesehen klar besten Saisonleistung, gingen aber beide Duelle gegen die Tösstaler verloren. 5 Siege und 5 Niederlagen in der Rückrunde verdeutlichen die stete Berg- und Talfahrt. Die Mannschaft zeigte aber vor allem gegen Ende der Saison einen deutlichen Aufwärtstrend, den sie nun auch in der kommenden Spielzeit fortsetzen will. Das Team wird dies allerdings in einer neuen Zusammensetzung anstreben, da einige Spieler zu den B-Junioren wechseln und dafür etliche D-Junioren nachrücken. Man darf gespannt sein, was der ebenfalls neu zusammengestellte Trainerstaff aus der Mannschaft herauskitzeln kann.

Martin Mächler

D-Junioren: Nicht jeder Sieg ist ein Gewinn, aber jeder Fortschritt ist ein Erfolg

Mit einem Kader von 16 SpielerInnen, davon 3 Neulinge, sind wir im Sommer 2016 gestartet. 9 Meisterschaftsspiele und ein Cupspiel standen uns bevor. Neu war auch die Weisung vom FVRZ, dass nur noch in der Pause und nicht mehr während dem Spiel gewechselt werden darf. Eine spezielle Regelung, die es nur noch schwieriger macht, allen Spielern genügend Einsatzzeit zu geben. Zudem ist eine Pause von 30 Minuten für die Kinder einfach zu lange. Unsere Trainerkollegen haben den Sinn dieser Regel auch nicht verstanden und in den meisten Fällen konnten wir uns vor dem Spiel einigen, wie wir das mit den Wechseln handhaben.



Irgendwo muss man eben mal beginnen, selbst im Wissen, dass nicht immer alles so von den Kindern verstanden resp. aufgenommen wird, wie es sich die Trainer vorstellen. So haben wir uns für jedes Spiel verschiedene Schwerpunkte gesetzt. Z.T. wiederholten sich diese Schwerpunkte oder es kamen auch neue dazu. Meistens ging es darum, wie wir uns in Spielsituationen verhalten. So z.B. wie eröffnen wir unser Spiel? Was machen wir um den Ball zurück zu erobern? Oder wie bereiten und schießen wir Tore? Weitere Schwerpunkte konnten auch die Kommunikation, Standardsituationen oder das Abseits defensiv, wie offensiv sein.

Anfänglich hatten wir noch Mühe oder einfach starke Gegner, doch gegen Ende der Herbstrunde waren die Fortschritte gut zu sehen und die Resultate fielen entsprechend positiv aus. Der 3. Platz mit 21 Punkten und 72:34 Toren aus 9 Spielen lässt sich sehen. Nach 63 Tagen im Freien ging es dann für die nächsten 146 Tage ins Hallentraining. Zum ersten Mal konnten wir während dieser doch relativ langen Zeit auch zweimal pro Woche trainieren. Die Vorbereitung und Durchführung eines wirksamen Hallentrainings ist sehr aufwändig und anstrengend. All die Unterlagen aus den Trainerkursen vom SFV halfen dabei wenig. Ein Blick auf die Homepage vom amtierenden Weltmeister zeigt, dass es aber in der Halle möglich ist, Fussball spielen zu lernen. Auch in der Halle durften wir wunderschöne Erfolge feiern. So beendeten wir das Hallenturnier in Wetzikon auf dem 2. Schlussrang und liessen namhafte Mannschaften wie FCZ Footeco FE-12, FCZ und GCZ Frauen hinter uns. Aus der direkten Begegnung mit dem FCZ Footeco resultierte sogar ein knapper – aber nicht unverdienter – 1:0 Sieg. Gegen die FCZ Frauen outeten sich unsere Spieler sogar als «gentlemen» und schenkten den FCZ Frauen ein Tor, damit sie doch noch zu einem schmeichelhaften Unentschieden kamen. Das Finalspiel war hart umkämpft und nach der Verlängerung, reichte es leider im Penaltyschiessen nicht, um als Sieger ins nebelfreie Bärenswil heimzukehren.

Das Training auf dem Rasen konnte wir diesen Frühling eine Woche früher als üblich beginnen. Die Frühlingsferien und das schlechte Wetter führten aber dazu, dass wir bereits nach drei Wochen Training eine Trainings- und Spielpause von fast einem Monat einlegen mussten. Das war zu lange und wir konnten nicht mehr an unsere guten Leistungen vom Saisonstart anknüpfen. Erst im Juni kamen wir wieder richtig in Schwung. Auch die Frühjahrsrunde beendeten wir auf dem 3. Platz mit 21 Punkten. Das Ziel, sich im Offensivspiel zu verbessern, hat sich aber im Torverhältnisse deutlich niedergeschlagen – 91:26 Tore – übrigens ein erzieltos Tor weniger als der amtierende Schweizermeister, ebenfalls ein «FCB-Verein».

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns während dieser Saison unterstützt haben!

Lorenz Vogt & Marc Jenny

Ea-Junioren: Bescheidener Start – Feier am Schluss

Nach der Hallensaison hatten wir einen bescheidenen Start in die neue Saison. Unser erstes Testspiel gegen den FC Pfäffikon bei eiskalten sechs Grad und mit Sturmböen auf dem Kunstrasen misslang ein wenig. Die nächsten vier Spiele gegen Oetwil am See, Wald, Bauma und Rüti wollten auch noch nicht so recht klappen, und so haben wir mit teils hohen Tordifferenzen verloren.

Doch wir liessen uns von den Niederlagen nicht runterziehen und konnten in den Frühlingsferien Energie tanken und haben die Freude am Spiel wiedergefunden.



Nach den Ferien standen wir als stark zusammenspielendes Ea-Team auf der Matte. 5 Siege in Folge konnten wir nach Hause bringen – jetzt konnten auch wir uns feiern lassen. So schliessen wir die Frühlingsrunde 2017 mit 5 Niederlagen und 5 Siegen ab und freuen uns auf die nächste Saison.

Sandro & Jeanine Soriano

Eb-Junioren: Ausgegliche Bilanz

Auch in dieser Saison setzte es noch die eine oder andere Niederlage mit zum Teil deutlichen Endresultaten ab. Und dennoch: Die Mannschaft, die weitgehend identisch mit derjenigen der Vorsaison war und damals bis auf einen Match alle Spiele verloren hatte, hat in dieser Saison einen mächtigen Schritt vorwärts gemacht. Spielerisch, taktisch, technisch! Immer mehr war ein taktisches Konzept spürbar, immer mehr war ein Aufbau, ein Zusammenspiel über mehrere Stationen erkennbar. Die verschiedenen Einzelspieler sind im Verlauf der Saison zu einer Mannschaft zusammengewachsen, die nicht nur kickt, sondern vor allem Fussball spielt!

Wie im Vorjahr setzte sich das Team ausschliesslich aus Spielern des jüngeren Jahrgangs (2007) sowie einer Handvoll noch in der F-Kategorie spielberechtigten Knaben (Jahrgang 2008) zusammen. Die Unterschiede im körperlichen Bereich waren im Vergleich zu den meisten Gegnern unübersehbar. Mit guter Ordnung und Disziplin sowie Leidenschaft und Laufbereitschaft konnte einiges wettgemacht werden. Unter dem Strich resultierte eine ausgeglichene Bilanz: 9 Siege – 9 Niederlagen. Zu konstatieren ist, dass das Team auch bei den verloren gegangenen Spielen teilweise zu gefallen wusste, ebenfalls zu Chancen kam und den Gegner häufig paroli bieten konnte.

In der kommenden Saison wird aus der Eb- die Ea-Mannschaft. Das Spielerkader bleibt zusammen und wird altersmässig und somit auch körperlich nun auf Augenhöhe mit den Gegnern sein. Allerdings treten wir nicht mehr in der 3., sondern in der 2. Stärkeklasse an und hoffen, auch in der höheren «Liga» nicht nur mithalten, sondern Akzente setzen zu können.

Martin Schmid & Norbert Mattle